

Abikon („Abiturkonzentrat) – zugleich mündliche Abiturprüfung
Zusammenstellung der wesentlichen Fakten, Auffassungen und Probleme
eines Abiturthemas

Sprache-Sprachentstehung-Herder

1. Was ist Sprache überhaupt?
System von Zeichen, die Bedeutung und Funktion haben
2. Wieso hat das Wort Sprache zwei Bedeutungen?
Potenzial und Realisierung
3. Mit welchen unterschiedlichen Arten von Sprachen kommt der Mensch in Berührung?
Verbalsprache – mündlich und schriftlich, Körpersprache, Mediensprache, z.B. des Films, Auch „Sprache“ eines Fußballspiels, Bienensprache, Sprache eines „Tatorts“ (Spurensicherung), Neben organisch gewachsenen ethnischen Sprachen auch Plansprachen, z.B. Programmierung
4. Was sind die zentralen Funktionen der Sprache?
Darstellung, Appell, Ausdruck
5. Was sind Wörter und wie entstehen sie? (nach de Saussure)
Bezeichnungsnotwendigkeit -> arbiträre Kombination von Bezeichnendem und Bezeichnetem -> Notwendigkeit der Konvention
6. Welche zwei Ebenen der Bedeutung müssen unterschieden werden?
Denotation, Konnotation
7. Was versteht man im Bereich der Sprache unter Norm?
Normal, nicht genormt
8. Was zeigt der Roman „1984“ von George Orwell im Hinblick auf die Bedeutung der Sprache?
Bedeutung der Sprache im Hinblick auf Herrschaft, Deutungshoheit, political correctness
9. Welche drei Dimensionen des sprachlichen Zeichens gibt es?
syntaktische, semantische, pragmatische
10. Welche Theorie zur Frage der Entstehung von Sprache überhaupt hatte Herder? (Schaf -> Das Blökende)
Mensch wird konfrontiert mit einem Strom von Eindrücken, er kann einzelne identifizieren und damit auch wiedererkennen; erstes erkennbares Merkmal wird zum Wort der Seele; Sprache ist Sammlung solcher Wörter
11. Was ist an Herders Auffassung durchaus richtig?
Es ist tatsächlich so, dass auffallende Merkmale zu Bezeichnungen werden, das merkt man am besten bei Komposita: Astronaut
12. Was ist an Herders Auffassung problematisch?
Sie verkennt das Moment des Arbiträren und die Notwendigkeit der Konvention.
13. Überleitung: Wie sieht es denn nun mit dem individuellen Spracherwerb bei Menschen aus?
Auch hier gibt es physische und geistige Voraussetzungen; was die Erklärung angeht, gibt es einmal den einfachen behavioristischen Nachahmungsansatz, dann aber auch Ansätze wie der Nativismus von Chomsky, die davon ausgehen, dass die Sprachfähigkeit genetisch im Menschen angelegt ist, was dann auch sogenannte „Universalien“ einschließt, nämlich in allen Sprachen vorhandene Gegebenheiten.